

„Gemeinsam die Flagge der Menschlichkeit hissen“

Sekundarschule am Hassenbrock in Mesum ist jetzt „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“



RHEINE-MESUM. Die Sekundarschule am Hassenbrock (SaH) hat kürzlich den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen bekommen. Diese Auszeichnung bekommen nur Schulen, deren Schüler sich freiwillig verpflichten, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule zu wehren. 92 Prozent – weit mehr als gefordert – hatten sich dafür ausgesprochen. Ihr großes Engagement und ihre vielfältigen Aktivitäten unterstrichen sie mit einer lebendig gestalteten Feierstunde in der Schulaula, die sie eigenständig organisiert hatten.

Die Schulsprecher Jana Kattenbeck und Malte Bernstein führten souverän durch die Veranstaltung. Eine Schule mit Courage und Toleranz kann nur entstehen, wenn die Schüler gemeinsam die Flagge der Menschlichkeit hissen.

Wie das gehen kann, zeigten die Jungen und Mädchen in Tanzdarbietungen der Schüler-AG unter der Leitung von Andrea Gang und der Schulchor sangen auch Flüchtlingsmädchen mit, die erst seit wenigen Monaten an der Schule sind. Wie an der SaH Integration gelingt, erläuterten die Schülerinnen Charlotte Scharmach und Sira Ossege, als sie über Projekte zum Thema vom Sommer des vergangenen Jahres berichteten.

Proppenvoll war die Aula am Montag mit Gästen und Schülerinnen und Schülern

Spiel, Gesang und Tanz. Dazu gehörten verschiedene Tanzdarbietungen der Schüler-AG unter der Leitung von Andrea Gang und der Schulchor sangen auch Flüchtlingsmädchen mit, die erst seit wenigen Monaten an der Schule sind. Wie an der SaH Integration gelingt, erläuterten die Schülerinnen Charlotte Scharmach und Sira Ossege, als sie über Projekte zum Thema vom Sommer des vergangenen Jahres berichteten.

Schulleiterin Mechtild Sitte-Westrick rückte das für ihre Schule wichtige Motto „Miteinander, füreinander, offen und bunt“ in den Blickpunkt. Sie lobte ausdrücklich die Eigeninitiative der Schüler und freute sich, dass hier alle gemeinsam daran arbeiteten, das Schulklima aktiv mitzugestalten und sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. „Wir wollen eine Schule sein ohne Rassismus, eine Schule mit Courage. Dazu haben wir uns auf den Weg gemacht. Dieses Schild ist als permanenter und dauerhafter Auftrag zu verstehen“, sagte die Schulleiterin. Daher werde es immer wieder Projekte und Aktionen geben, um die Schüler stets daran zu erinnern, im Schulalltag und im Leben offen

und gewaltfrei miteinander umzugehen. Jeder Mensch, unabhängig von Glaubensrichtung, Hautfarbe, Sprache und Geschlecht habe seine eigene, zu respektierende Würde.

Bürgermeister Peter Lüttmann freute sich über die Titelverleihung. Es gelte, für Werte wie Gerechtigkeit, Menschenwürde, Grundrechte, Gewaltlosigkeit und Toleranz einzustehen und zu kämpfen. Dazu passe auch das aktuelle Karnevalsmotto in Rheine: „Wo du herkommst, ist egal – feier mit uns Karneval!“ Laut Michael Sturm, Landeskoordinator der SaH, sei die SaH auf einem guten Weg. Sie sei eine sehr freundliche Schule, an der klare Signale für Toleranz gesetzt würden. Er brachte Schild, Urkunde und als Paten den Fußballprofi Lars Unnerstall von Fortuna Düsseldorf mit, der bereits einmal an der SaH war. Er sagte, er habe die Patenschaft gern übernommen. Dann wurde das neue Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ von Jana Kattenbeck und Malte Bernstein unter großem Jubel enthüllt. Anschließend musste der Profifußballer zahlreiche Autogrammwünsche erfüllen.